

MUNDHAAR-MONIKA



Gibt es schon das Wort Funk-Rap? Wenn nicht, dann erfinden wir es für die Münchner Band MUNDHAARMONIKA: Saxophon, Rap & Band. Der Name aber täuscht: Einen „man with the harmonica“ gibt es nicht. Nach ihrem Gig auf dem OBEN OHNE und drei Indie-Festivals trafen wir Rapper Simon und seine Musiker in ihrem Unterföhringer Studio.

» Mundhaarmonika – mit dem Namen kannst du einen Friseursalon eröffnen oder einen Ennio Morricone-Fanclub. Aber eine Band?

Simon: Haha, das mit dem Friseursalon hat uns M94,5 auch gesagt. Nein – in meiner früheren Coverband gab es den Ärzte-Song über die stark behaarte Monika. Die Jungs in der Band fanden es witzig, mich für meinen Bart und den halben Vornamen also Monika zu nennen. Ich trug es mit Fassung und habe es perfektioniert: Haar+Monika und, für mich als Rapper, +Mund.

» Dann bist du alleine also Mundhaarmonika?

Früher war das so. Ich wohnte in Augsburg und produzierte allein im stillen Kämmerlein. Clips wie „Ich lass die Puppen tanzen“ sind aus dieser Zeit: Rap auf Samples und Synthies. Das wurde mir dann zu lasch. Ich suchte nach neuen Ideen, kam vor gut einem Jahr nach München, und baute mir eine Band auf.

» Das ging so einfach?

Felix (Bass): Wir Musiker studieren an der Musikhochschule und kannten uns schon vorher. Wir mögen alle Jazz.

» Ist euer Sound daher so stark vom Funk geprägt?

Simon: Sicher. Die Band hat die Synths aus meiner Solo-Zeit ersetzt. Echte Instrumente klingen authentischer. Die Lyrics schreibe ich zwar meistens immer noch allein im Kämmerlein, ich programmiere auch die Beats wie früher. Aber dann bringe ich das ins Studio mit, und die Musiker entscheiden, ob sie das umsetzen wollen. Daran musste ich mich gewöhnen. Neulich flog ein total cooler Song durch, nur weil ein Beatles-Sample drin war. Unser Keyboarder befand das als Blasphemie und weigerte sich, das zu spielen.

» Du hast gesagt, dass ihr richtig erfolgreich werden wollt!

Jedenfalls wollen wir alle von der Band leben können, damit wir nicht um 7 Uhr früh in die Schule knechten müssen oder ins Büro.

» Erfolg bemisst sich auch per Youtube, Facebook und auf Konzerten!

Schön, was habe ich von ganz vielen Followern? Auf Konzerten ist es natürlich geil, wenn dir tausend kleine Mäd-

chen jubeln. Aber wenn du dafür nur 500 Euro bekommst, inklusive Anreise über 200 Kilometer in drei Autos – davon kann man nicht leben.

» Für kommerziellen Erfolg muss man kommerziell klingen. Wie Culcha Candela, Monsters and Men, Kwabs. Mundhaarmonika dagegen war früher als Solo-Act poppiger als heute.

Wir wollen nicht in die Charts. Eher in die Richtung wie *Bilderbuch*: Keine Headliner, aber groß genug, um uns nicht fürs Überleben verbiegen zu müssen. Wir brauchen auch keinen fetten Producer und kein großes Label.

» Danke für das Stichwort – ihr habt weder ein Label noch gibts ein Album auf CD!

Doch, wir haben ein Label für unsere Online-Releases gegründet. CD's einer Newcomer-Band braucht kein Mensch. Label und Alben auf CD oder sogar Vinyl sind Sachen für später, wenn die Band bekannter ist. Also wenn dir deine Freunde im Saturn zum Geburtstag eine CD kaufen wollen, oder die Fans sogar ein Vinyl. So weit sind wir aber noch nicht.

**KEIN
BEATLES-
SAMPLE.
NIE!**

... erreichbar über: www.facebook.com/mundhaarmonika